

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 70 (2008)
Heft: 8

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Sektionsnachrichten



Bern

Bremsen kontrollieren lohnt sich

pg. Zum zweiten Mal organisierte die Sektion Bern einen freiwilligen Bremstest für Traktoren und Anhänger in Finsterhennen. 27 Traktoren und 46 Anhänger wurden auf dem Rollenprüfstand ausgemessen. Das Resultat: knapp 30 Prozent der Anhänger bremsen schlecht oder sind sogar gefährlich. Gut 30 Prozent waren genügend. Anhänger mit guten Resultaten sind fast durchwegs für 40 Stundenkilometer eingelöst.

Ziel dieser Aktion ist es, den Teilnehmern aufzuzeigen, ob der Anhängerzug bei Vollast die nötige Abbremsung erzielen kann. Bei der Firma Walter Marolf AG fanden wir wiederum optimale Prüfbedingungen vor. Die Sektion wird diese Brems-testaktionen nächstes Jahr weiterführen.

Traktoren-Geschicklichkeitsfahren

Samstag, 6. September, 13.00–16.00 Uhr

Sonntag, 7. September, 10.00–16.00 Uhr

Am Tag der offenen Tür im «Seeland-Zentrum» in Suberg organisiert der Bernische Verband für Landtechnik ein Geschicklichkeitsfahren. Teilnahmeberechtigt sind alle Frauen und Männer, die mindestens im Besitz des Führerausweises der Kat. G sind. Der Parcours umfasst verschiedene praktische und einen theoretischen Posten. An beiden Tagen erfolgt am Schluss ein Final der drei besten Fahrer/innen, welche die Podestpreise unter sich ausmachen. Einheitskategorie.

Anmeldung vor Ort. Kein Startgeld.



Luzern

Aktuelles Kursangebot

Mofa- und Traktorenprüfung

Die Vorbereitungskurse für die Mofa- und Traktorenprüfung finden jeweils am Mittwochnachmittag statt. Kurskosten: 40 Franken für Mitglieder. Die nächsten Termine: 27. August in Hochdorf, und 24. August in Willisau.

Roller- und Autoprüfung

Der Basistheoriekurs als Vorbereitung für die Roller- und Autoprüfung mit Gratis-Theoriefragen im Internet.

Die nächsten Kurse: 23. August in Luzern, 30. August in Schüpfheim und 6. September in Sursee.

Die praktische Grundschulung für Roller findet jeden Samstag in Sursee statt.

Autoanhänger Prüfungsvorbereitungskurs

Die nächsten Kurse beginnen am 23. August in Sursee.

Lastwagenprüfung

Der Lastwagentheoriekurs dauert 32 Lektionen, während vier Wochen jeweils einen Tag pro Woche. Der Kurs ist modular aufgebaut und der Einstieg ist jede Woche möglich. Der nächste Kurs beginnt am 22. August in Luzern.

Infos und Anmeldung: Arthur Koch, Geschäftsstelle LVL, Tel: 041 467 39 02, Internet: www.lvlt.ch.



Schwyz / Uri

Frauen fahren neue Traktoren

«Edel» sei der Arbeitsplatz in einem modernen Traktor, sagt Ursi Winkler. Schalldämpfung, Heizung, guter Sitz mit viel Übersicht – kein Vergleich mit alten Modellen. Sie fahre nicht so viel, daher sei der Kurs eine gute Gelegenheit, die Kenntnisse aufzufrischen. Silvia Schächli ergänzt: «Ich bin mit dem Traktor nur auf dem Hof, nicht aber auf der Strasse unterwegs.»

Zusammen mit sechs weiteren Teilnehmerinnen nutzen sie den Fahrkurs für Frauen, organisiert von der Sektion Schwyz/Uri und dem Amt für landwirtschaftliche Beratung und Weiterbildung in Pfäffikon SZ. Drei Experten führten sie ein in die Welt moderner Traktoren und Transporter. «Nicht alle Frauen haben den gleichen Stand der Kenntnisse», erklärt Kursleiter Hugo Landolt, «daher bieten wir einen kurzen theoretischen Einstieg an und nehmen die neuesten Fahrzeug- und Verkehrsvorschriften durch.»

«Im Kurs kann man in Ruhe etwas lernen, was im normalen Betrieb nicht möglich ist, dort muss es schnell gehen» meinen Winkler, Schächli sowie Julia Diehl. Sie fährt gerne und betreibt mit ihrem Mann einen maschinenintensiven Hof. Eine weitere Teilnehmerin erwähnt, dass sie zehn Jahre lang nur mit einem Traktor mit Automatikgetriebe unterwegs gewesen sei und sich jetzt wieder an die Handschaltung gewöhnen müsse.

Ab 10 Uhr begann die Postenarbeit in Gruppen. Die Fahrzeuge wurden in der Halle bereitgestellt, auf dem Platz vor der Landwirtschaftlichen Schule konnten erste Fahrversuche unternommen werden. Dann ging es auf die Strasse, um sich in den üblichen Verkehr einzuordnen. Auf dem Verwo-Areal in Pfäffikon war ein kleiner Parcours ausgesteckt. Hier übten die Teilnehmerinnen gezielt und ohne äussere Störung, mit und ohne Anhänger auf engem Raum zu manövrieren. Auch der Anschluss von Maschinen wurde gezeigt. *Thomas Schlup*



Instruktor Alois Suter zeigt auf dem Verwo-Areal Details zum Manövrieren mit Anhänger. (Foto: Schlup)



Thurgau

Kreuz und quer durch Slowenien

Begleitet von Fredy Moser, Geschäftsführer des Thurgauer Verbandes für Landtechnik, geführt von der Slowenin Ivanka, und gefahren von einheimischen Buschauffeur Darko erlebten 35 Personen eine eindruckliche Reise durch Slowenien. Da das Land nicht einmal halb so gross ist wie die Schweiz, führte die Reise durch alle Regionen: durch Ober- und Unterkrain,



Die Kalksteinsäulen in der Adelsberggrotte hinterliessen bei den Besuchern unvergessliche Bilder. (Foto: Ruth Jung)

durch die slowenische Steiermark und Slowenisch Kärnten bis hinunter zur Adriaküste.

Die Reisenden besuchten verschiedene Landwirtschaftsbetriebe und genossen Kulinarisches und Kulturelles. Einblick gab es in einen Milchwirtschaftsbetrieb mit 100 Schwarzfleck-Milchkühen, 80 Rindern und einer Fläche von 104 Hektaren sowie in einen kleineren Milchwirtschaftsbetrieb mit eigener, gut eingerichteten Käserei in der verschiedene Käsesorten, Joghurt, Quark und Frischkäse entstehen. Besichtigt wurde zudem ein Betrieb mit 3000 Schweinen und Biogasanlage. Für eine optimale Vergärung wird der Schweinegülle Maissilage beigemischt. Benötigt wird der Ertrag von 300 Hektaren Mais. Bemerkenswert waren die Brettchen an vielen Bienenhäusern, bemalt mit historischen oder biblischen Motiven, und das Pferdegestüt auf Lipica. Seit dem 16. Jahrhundert werden dort Lipizzanerperde gezüchtet, die sich zur Dressur und zum Fahren eignen.

Auf dieser Reise wurden den Teilnehmenden vom ersten bis zum letzten Tag immer wieder traditionelle Spezialitäten angeboten. Die Palette reichte vom selbst zubereiteten Hefgebäck über luftgetrockneten Schinken bis zum typisch slowenischen Mittagessen aus Kartoffelsuppe, einem Mus aus Kraut und Kartoffeln sowie Schweinemagenwurst, die heute keinen Schweinemagen mehr enthalten darf.

Zum Kulturellen gehörte eine Fahrt mit einem offenen Zug durch eine der zahlreiche Tropfsteinhöhlen, vorbei an Stalaktiten und Stalagmiten, an Kalkkristallsäulen und -türmen. Zudem besuchten die Reisetilnehmerinnen und -teilnehmer die Burg Predjama, die vor einer Höhle in den Fels hineingebaut wurde. Das Kloster des ehemaligen Paulinerordens, das heute von Minoritenmönchen bewohnt wird, beherbergt eine der ältesten Apotheken Mitteleuropas. Im grossen Kräutergarten gedeihen verschiedenen Kräuter. Nach alten Rezepten werden Tee, Tinkturen und Salben hergestellt. Am Schluss waren sich alle einig: Slowenien ist eine Reise wert.

Ruth Jung



Zug

Fronleichnam im Bayerischen Wald

Traditionsgemäss entschlossen sich die Zuger Bauern auch dieses Jahr zu einer Fachreise mit Besuch einer Fronleichnamspzession. Ziel war der Bayerische Wald, eines der urtümlichsten Waldgebirge im Osten Bayerns. Die eher dünn besiedelte Region besticht durch ihre weitgehend ursprüngliche Natur mit kleinen Dörfern, Schlössern und alten Burgen. Die Bevölkerung lebt von Forstwirtschaft, Holzverarbeitung und Glasin-

dustrie. Die Landwirtschaft ist ständig im Rückgang begriffen. Bildung sei ein entscheidender Faktor, um in einem immer härter werdenden Wettbewerb bestehen zu können, meinte der Verantwortliche des Bayerischen Schulungs- und Versuchszentrums. Mit dem Bildungsprogramm Landwirtschaft biete die Schule ein breites Angebot für Bäuerinnen und Bauern. Die Viehhaltung auf dem Versuchs- und Lehrbetrieb umfasst 70 Milchkühe mit Nachzucht. Alle weiblichen Jungtiere werden im Natursprung besamt. Der Stalldurchschnitt beträgt 8900 Kilogramm Milch. Auf dem Betrieb werden genetisch hornlose Mutterkühe der Rassen Rotbunte mal Simmentaler gezüchtet. Acht Hektaren Saatgetreide säen sie mit den Pferden, im Heu laufen die Tiere am Schwadenrechen.

Zu den touristischen Höhepunkte gehörte der Besuch von Arnbruck, einem einzigartigen Glasmacherdorf. Rund 170 Kunsthandwerker, Dekorateur und Floristen leben und arbeiten hier. Vom heissen Arbeitsplatz des Glasmachers führt der Weg zur Glasveredlung mit Pinsel, Schleif- und Gravurmaschine. Echt attraktiv und ein Naturerlebnis war auch die Begehung des 2,5 km langen Baumkronenweges.

Organisiert wurde die Reise von der Zuger Landtechnik und von Albisser-Reisen. Alle Teilnehmenden waren sich einig, eine gelungene Reise erlebt zu haben.

Josef Michel



Zürich

Viel Raum zum Üben

12 Teilnehmerinnen besuchten den Traktorkurs für Frauen am Strickhof. Sie konnten einen Tag lang ohne Druck das Fahren, Manövrieren sowie das An- und Abhängen von Geräten und Anhänger üben. Dieser Kurs wird am Strickhof seit Jahren durchgeführt und ist sehr beliebt. Die Frauen besuchen den Kurs oft, damit sie auf dem Hof des Lebenspartners einspringen können, um Arbeitsspitzen zu brechen.

Vor der Praxis war ein kurzer Theorieteil zur Unfallverhütung angesagt. Anschliessend galt es, innert Kürze die wichtigsten Hebel bei verschiedenen Traktoren zu finden, und einen Hindernisparcours oder die erste Strassenfahrt zu absolvieren. Geübt wurde auch, sich mit den über 40 Vorwärtsgängen zurechtzufinden. Nach der Mittagspause wurden in Gruppen verschiedene Maschinen an- und abgehängt und in Betrieb genommen.

Ermöglicht haben den Kurs lokale Landmaschinenhändler und der Strickhof, welche die Traktoren zur Verfügung stellten. Durch die Vielfalt der verwendeten Traktoren erfuhren die Kursteilnehmerinnen, wie unterschiedlich die Traktoren zu bedienen sind.

Stephan Berger

